

Konferenz „Gesundheitsziele erfolgreich umsetzen – europäische Erfahrungen und Perspektiven“

25. Januar 2010 in Berlin

ABSTRACT

Workshop 1:	
Konzepte zur Verbesserung der Kinder und Jugendgesundheit nachhaltig umsetzen – Strategien und Praxisberichte	
Referent:	Thomas Altgeld
Institution:	Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
Referatstitel:	Aktualisierung des nationalen Gesundheitsziels – Neue Wege in der Umsetzug
Abstract:	<p>Das nationale Gesundheitsziel "Gesund aufwachsen" löste seit seiner Verabschiedung 2003 viele Umsetzungsaktivitäten auf allen Ebenen aus. Es ist bei der jährlichen Maßnahmenabfrage der mit Abstand am häufigsten genannte Umsetzungsbereich der nationalen Gesundheitsziele.</p> <p>Anlass für die Überarbeitung des Zielkonzepts waren einerseits genau diese zahlreichen Interventionen, die in der Zwischenzeit in diesem Handlungsfeld erfolgt sind. So haben bspw. alle Bundesländer die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu einem Schwerpunkt ihrer Gesundheits- und Sozialpolitik erklärt und entsprechend eine Reihe von Maßnahmen auf den Weg gebracht. Andererseits hat sich die Erkenntnislage in den letzten Jahren und v.a. mit dem Ausbau der Gesundheitsberichterstattung des Bundes für den Kinder- und Jugendbereich (KIGGS) deutlich verbessert.</p> <p>Momentan ist die Gesundheitsförderungs- und Präventionslandschaft im Kinder- und Jugendbereich von einer großen Heterogenität gekennzeichnet, die sich für Kindertagesstätten und Schulen häufig als intransparent und ineffektiv erweist. Die vorgeschlagenen Gesundheitsziele für das Kindes- und Jugendalter sind dagegen kooperativ angelegt. Als relevante Settings wurden</p> <ul style="list-style-type: none">• Familien und deren Umfeld• Kindertagesstätten• Schulen <p>identifiziert und die Zielformulierungen für das jeweilige Setting angepasst und weiterentwickelt. Auch die Entwicklung von Maßnahmen und Startermaßnahmen erfolgte settingbezogen. Für die Umsetzung werden zur Zeit Zielpatenschaften und eine enge Zusammenarbeit mit den Bundesländern vereinbart.</p>